

Deutscher Verband
der med. Gipspfleger
und -schwestern e.V.

Einladung

zum Weiterbildungskurs zur
Verband- und Gipsfachkraft

DVG Ausbildungsprogramm

Kursbeginn: 02. Februar 2009

Kursende: 17. Juli 2009

Wissenschaftliche Leitung

PD Dr. med. Paul-Alfred Grützner,
Katharinenhospital Stuttgart

Professor Dr. med. Thomas Wirth,
Olgahospital Stuttgart

Organisation

Ludwig Noll

Veranstaltungsort

Katharinenhospital Stuttgart
Kriegsbergstraße 60, 70174 Stuttgart

In Zusammenarbeit mit der



und dem



9
0
0
N

DVG

Sehr geehrte Damen und Herren

das weite Feld der Verbandtechnik und die Vielfalt unterschiedlicher Problemkreise und spezifischer Behandlungswege erschweren es, in der täglichen Praxis ganzheitlich und methodisch vorzugehen. Noch nie zuvor war das Angebot an verschiedenen Materialien größer, die Anwendungstechniken differenzierter. Dies führt zu einem Bedarf an theoretischen Informationen und praktischen Anwendungen mit den neuesten auf dem Markt befindlichen Materialien. Weiterbildungen, die den aktuellen Innovationen und neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen Rechnung tragen, sind daher unerlässlich.

Nach langjährigen Anstrengungen ist es nun gelungen, in Zusammenarbeit mit der VICENNA Akademie, einer paritätischen Fortbildungsakademie der Gesundheitswirtschaft, eine qualifizierende, berufsbegleitende Fachausbildung zur Verband- und Gipsfachkraft und - darauf aufbauend - zum Verband- und Gipstechniker anzubieten, die die Tradition der Weiterbildungskurse am Katharinenhospital Stuttgart in bewährter Qualität und in erweitertem Umfang fortsetzt. Die Fachausbildung endet mit einer anerkannten Prüfung und dem Zertifikat der VICENNA-Akademie und des DVG.

Bewerbungen zum Kurs können ab sofort an die Geschäftsstelle bzw. an die VICENNA - Akademie gerichtet werden.

Wir freuen uns sehr, wenn wir Ihr Interesse an dieser in Deutschland einmaligen Fachqualifizierung für Krankenschwestern und Krankenpfleger geweckt haben!

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei dieser Veranstaltung!



Ludwig Noll
Vorsitzender

Geleitwort

Im Beruf der Krankenschwester und des Krankenpflegers ist eine kontinuierliche Fort- und Weiterbildung unerlässlich. Dies fordert die Entwicklung der Medizin und unserer Anspruch an eigenverantwortliche und qualitativ gute Arbeit.

Die Spezialisierung und gezielte Fachausbildung im Pflegebereich ist eine vordringliche Aufgabe, der wir uns stellen müssen. Der „Deutsche Verband medizinischer Gipspfleger und -schwestern“ bietet mit diesem Programm einen Fortbildungsbeitrag auf dem Gebiet „Gipspflege“ und „Verbandtechnik“ mit Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen in der Wundversorgung. Er hebt dabei gezielt auf die Bedeutung nicht-operativer Behandlung von Verletzungen des Stütz- und Bewegungsapparates ab. Auch in der Zeit der übungsstabilen Osteosynthesen ist immer noch ein breiter Raum für konservative Methoden mit Stützverbänden geblieben. Es bleibt ein breiter Grenzbereich zwischen konservativem und operativem Vorgehen, in dem die Qualität des Verbandes das optimale Ausheilungsergebnis einer Verletzung garantiert.

Der „Deutsche Verband medizinischer Gipspfleger und -schwestern“ hat sich das Ziel gesetzt, Standardversorgungen und Normen vorzulegen. Der/die Teilnehmer/in erreicht einen diplomierten Abschluss mit Zeugnis über die VICENNA - Akademie in Verbindung mit dem DVG und dem Krankenhaus-Kommunikations-Centrum (KKC).

Die Unterzeichner unterstützen nach Kräften dieses Unterfangen.



PD Dr. med. Paul-Alfred Grütner
Ärztlicher Direktor
Klinik für Unfallchirurgie
Katharinenhospital
Klinikum Stuttgart



Prof. Dr. med. Thomas Wirth
Ärztlicher Direktor
Orthopädische Klinik
Olgahospital
Klinikum Stuttgart

Weiterbildungskurs des DVG zur Verband- und Gipsfachfachkraft

- 1 Anatomie / Physiologie / Pathologie
- 2 Orthopädie und Unfallchirurgie bei Kindern und Erwachsenen
- 3 Röntgenkunde
extra Belehrungs-Bescheinigung nach § 36 RöV
- 4 Verbandtechnik
 - allgemeine Verbandslehre
 - verschiedenen Verbandstechniken
 - verschiedene Verbände aus Weißgips, rigidem und semirigidem Material
- 5 Arbeitsplatz Gipszimmer
 - Einrichtung/Ausstattungsstandard
 - Gipsinstrumente
 - Standards
 - Größe der Räumlichkeiten
 - Unterschied chirurgischer / orthopädischer Gipszimmer
 - Bestückungslisten
- 6 Personalführung
 - Bewerbung
 - Beurteilung
 - Einführung neuer Mitarbeiter
 - Stelle- und Arbeitsplatzbeschreibung
 - Ergebniskontrollen
 - Personaleinsatzplanung
 - Delegierbare Leistungen
 - Hygieneplan
- 7 Qualitätssicherung und Dokumentation in der Praxis/Ambulanz
- 8 Umweltschutz/Abfallbeseitigung
- 9 Gesetzliche Aufbewahrungsfristen/ Ablagewerte
- 10 Patientenumgang/Reklamationen/ Patienteneigentum
 - Umgang mit Kindern/Säuglingen
 - Umgang mit älteren Patienten
 - Umgang mit schwierigen Patienten
- 11 Gesprächsführung/Rhetorik/ Patientenmanagement
- 12 Patientenorientierung/ Riskmanagement
- 13 Selbstmanagement/Arbeitstechnik (Selbstbild/Fremdbild/Selbstanalyse)
- 14 Ökonomische Aspekte
 - Abrechnungsmöglichkeiten
 - Sparmaßnahmen
 - DRGs
 - Fallpauschalen

Für die Teilnahme an dem gesamten Weiterbildungskurs des DVG zur Verband- und Gipsfachfachkraft erhalten Sie 207 Fortbildungspunkte von der



www.freiwillige-registrierung.de

DVG

Hinweise zur Veranstaltung

Veranstaltungsort:

Katharinenhospital Stuttgart
Kriegsbergstraße 60, 70174 Stuttgart

Kursbeginn: 02. Februar 2009
Kursende: 17. Juli 2009

207 Stunden theoretischer und praktischer Unterricht

Abschlussprüfung und Zeugnis zur Verband- und Gipsfachkraft

Kursgebühren:

Bei Anmeldung sind die gesamten Kursgebühren zu entrichten. Nach Eingang des Gesamtbetrags wird eine schriftliche Anmeldebestätigung zugesandt.

In der Gesamtgebühr sind enthalten:

- das gesamte Übungsmaterial
- schriftliche Unterlagen
- Diplom zur Verband- und Gipsfachkraft

Für DVG-Mitglieder: 1.090,00 Euro
Für Nicht-Mitglieder: 1.190,00 Euro

Anmeldung
max. 20 Personen **verbindliche Anmeldung bis zum 16. Januar 2009**

Bankverbindungen:

Konto-Nummer: 2.501.030.100
BLZ: 494 900 70
Volksbank Bad Oeynhausen-Herford eG
Kennwort: DVG WB / KH 2008

Veranstalter:

Deutscher Verband der medizinischen Gipspfleger und -schwestern e.V.
Römmelgasse 14,
73614 Schorndorf



Deutscher Verband
der med. Gipspfleger
und -schwestern e.V.

In Zusammenarbeit mit

Vicenna -Akademie
Geschäftsstelle der Vicenna -Akademie
Holland 29
32052 Herford



und dem

KKC
Krankenhaus-Kommunikations-Centrum
Holland 29
32052 Herford



Gesamtleitung:

Ludwig Noll

Kursleitung:

Ludwig Noll

Klaus Bürger, Klinikum Augsburg

Auskünfte:

Ludwig Noll

Römmelgasse 14, 73614 Schorndorf

Telefon 07181 / 97 99 90 (DVG / privat)

Fax 07181 / 97 99 91

Handy 0160 / 444 0 991

eMail Ludwig.Noll@t-online.de

Anreise mit der Bahn:

Stuttgart ICE Bahnhof

Vom Bahnhof mit dem Stadtbus Linie 40 oder 42 Haltestelle Kriegsbergstraße

Anreise mit dem Auto:

Richtung Stuttgart Zentrum/Hauptbahnhof

Folgen Sie der Ausschilderung Richtung Katharinenhospital

Danksagung

Für die freundliche Unterstützung des Weiterbildungskurses am

Klinikum Stuttgart - Katharinenhospital

vom 2. Februar 2009 bis 17. Juli 2009

bedankt sich der D V G bei den uns unterstützenden Firmen ganz herzlich.

Der Vorstand

BSN medical

Unnastraße 48 - 20 245 Hamburg

Paul Hartmann AG

Paul-Hartmann-Straße - 89 522 Heidenheim / Brenz

Katharinenhospital Stuttgart

Kriegsbergstraße 60 - 70 174 Stuttgart

Lohmann & Rauscher GmbH & Co. KG

Irlacher Straße 55 - 56 567 Neuwied

3 M Medica GmbH

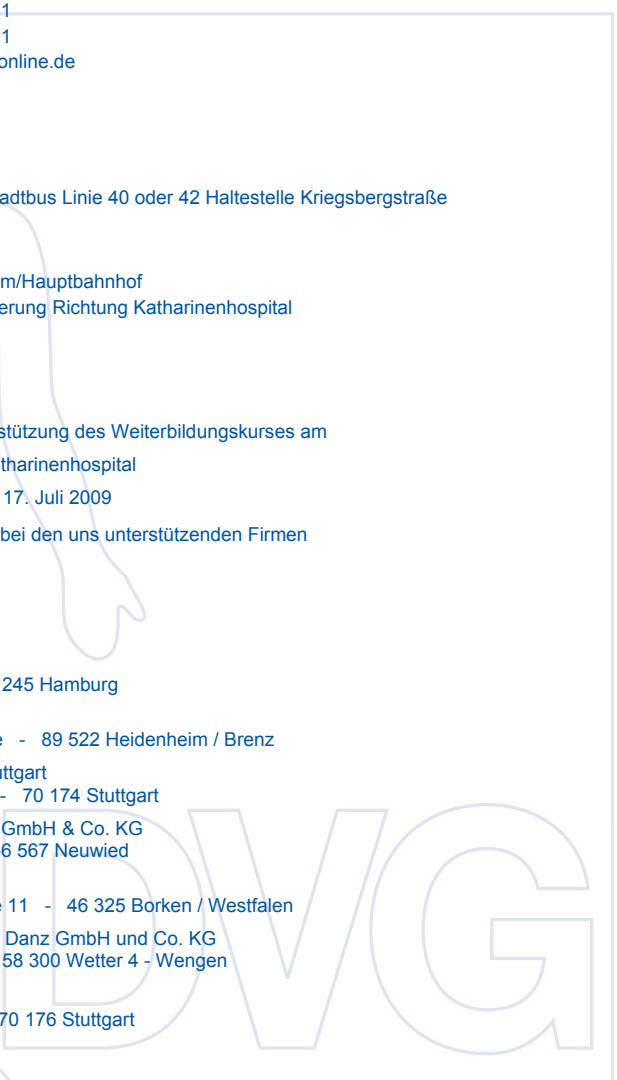
Gelsenkirchner Straße 11 - 46 325 Borken / Westfalen

NOBA Verbandmittel - Danz GmbH und Co. KG

Höltgenstraße 1-5 - 58 300 Wetter 4 - Wengen

Olgahospital Stuttgart

Bismarckstraße 8 - 70 176 Stuttgart



Weiterbildung zur Gips- und Verbandfachkraft

		Theoretischer Unterricht				
1	Mo 02. 02. 09	16:00 - 16:45	Begrüßung/Procedere/Unterlagen	Ludwig Noll	1	
		16:45 - 17:30	1 A) Anatomie und Physiologie des Knochens - Knochenaufbau - Physiologie - Morphologie der knöchernen Heilung	Dr. med. G. Tümmers		
		17.30 - 17.45	Pause			
		17:45 - 18:30	1 B) Biomechanik der Extremitäten - allgemeine Gelenklehre - Ortsbezeichnungen am Körper - Bezeichnungen der Gelenkbewegungen	Dr. med. Y. Ebel		2
		18:30 - 19:15	1 C) Das menschliche Skelett, Muskeln, Sehnen, Bänder und Nerven	Dr. med. Y. Ebel		2
19:15 - 19:30	Pause					
		19:30 - 21:00	1 D) Grundlagen der Stützverbandstechnik - Materialkunde (konventionelle Gipse, rigide und semirigide Verbände) Formbarkeit, Belastbarkeit, Geflüchen - Polsterung - Schienentechniken / Zirkuläre Verbände	K. Bürger		
<hr/>						
2	Di 03. 02. 09	9:00 - 10:30	2 A) Allgemeine Verbandlehre - Bindenarten und deren Anwendung (Verbandsfixation, Kompression, etc.) - Pflaster, Schlauchverbände - der Zinkleimverband - Kohesive Binden - Theoretische und praktische Anleitung	Jürgen Klopsch	4	
			2 D) Kompressionsverbände - Thrombose-Prophylaxe - Indikationen, Techniken - Lymphdrainage - Theoretische und praktische Anleitung			
		12:15 - 13:00	2 B) Weichteilverletzungen: - Mechanische - Chemische - Thermische Wunden	Dr. med. R. Bajinski		
		13:00 - 14:00	Mittagspause			
		14:00 - 17:00	2 C) Wundversorgung/Wundbehandlung - Primärversorgung (Wundnaht, Nahtmaterial, Nahtmaterial) - alternativer Wundverschluss (Wundverschluß mit Hautkleber und Klammerpflaster) - Sekundärwundbehandlung/ Wundmanagement - Wundverbände	Friedhelm Lang		4
Pausen werden im Prakt. Teil alle 2 Stunden oder nach Bedarf gemacht						
<hr/>						
3	Mi 04. 02. 09	9:00 - 10:30	4 A) Theoretischer Unterricht: Hand Definition, Therapie und Dauer der Ruhigstellung, sowie Verbandausmaß, Beschreibung der Funktionsstellung bei: 1. Daumenfrakturen / Ulnares Seitenband p.o. 2. Frakturen der Langfinger 3. Mittelhandfrakturen 4. Bennettfrakturen 5. Rolandofrakturen 6. Extraartikuläre Basisfrakturen (Winterstein) 7. Fingerluxationen / Fibrocartilago 8. Nervenverletzungen, Quetschverletzungen der Hand 9. Handinfektionen 10. Scaphoidfrakturen	OA PD Dr. med. N. Wachter	2	
			B) Versorgung frischer Beugesehnen- und Strecksehnenverletzungen der Hand mit Stützverbandanlage			

- C) Distale Radiusfrakturen
 - konservative Behandlungsmöglichkeiten
 - operative Indikationsstellung
 - die Reposition unter dem Bildwandler
hier: Organisation des Gipsraumes zur
Reposition, Lagerung des Patienten etc.
- D) Therapie bei :
 - Fehlstellungen
 - Toleranzbereiche
 - Minusvarianten
 - Ulnarvorschub
 - Gelenkfehlstellungen

10:30 - 11:00
11:00 - 12:30

Pause

- E) Definition, Dauer der Ruhigstellung bei konservativer oder operativer Versorgung, sowie Verbandausmaß, Beschreibung der Funktionsstellung bei:

OA Dr. med. W. Schrammel

2

1. Luxation des distalen Radioulnargelenkes
 - mit/ohne Aushang
3. Unterarmschaftfraktur
4. Monteggiafraktur
5. Proximale Ulnafraktur
6. Radiusköpfchenfraktur
7. Ellenbogenluxation
8. Frakturen des distalen Oberarmes
 - supracondyläre Frakturen
 - epicondyläre Frakturen
 - Y - oder Trümmerfrakturen
9. Oberarmschaftfrakturen
10. Umeruskopffrakturen

12:30 - 13:30

Mittagspause

13:30 - 15:00

4

- F) Die ACG Sprengung

OA Dr. med. H. Mayer

4

- Unfallmechanismus
- Diagnostik
- DD
- Klassifikation
- Therapieformen

- G) Die Rotatorenmanschettenruptur (Diagnostik, Therapieformen und Prognose)

15:00 - 15:30

Pause

15:30 - 17:00

- H) Funktionelle oder operative Behandlung
 - der Scapulafraktur
 - der Clavikulafraktur

OA Dr. med. H. Mayer

- I) Funktionelle Therapie der Schulter, Therapie nach Schulterluxation

Praktischer Unterricht

4 Do 05. 02. 09

9:00 - 13:00

9

1. Daumenschiene (dorsal/palmar)
2. Fingerschienen - Intinsik Plusstellung
3. Unterarmschienen (volar/dorsal/radial umgreifend)

Klaus Bürger / Ludwig Noll

4

13:00 - 14:00

Mittagspause

14:00 - 17:00

9

4. Oberarmschienenverbände

4

Pausen werden im Prakt. Teil alle 2 Stunden oder nach Bedarf gemacht

Theoretischer Unterricht: Untere Extremität

5 Fr 06. 02. 09

9:00 - 10:30

5

- A) Rekonstruktion am verletzten Fuß

OA Dr. med. U. Gronwald

2

- Mittelfußfraktur
- Fußwurzelfraktur
- Talusfraktur
- Calcaneusfraktur

5

- B) Sehnenverletzungen am Fuß

5

- C) Arthrodesen des Fußes

5

- D) Bi- und trimalleoläre OSG- Frakturen, Maisonneuve-Verletzung
- Tibiachaffrakturen, unilateraler Fixateur bei geschlossenen Frakturen

		5	E)	Kniegelenksnahe Frakturen - Tibiakopf, distaler Femur - Klassifikationen - Therapie		2
	10:30 - 10:45			Pause		
	10:45 - 12:15	5	F)	Hüfte/Oberschenkel - Oberschenkelschaftfrakturen - Hüftgelenksnahe Oberschenkelfrakturen und deren Behandlung Osteosynthesen, Endoprothesen - Hüft- / TEP-Luxation - Acetabulumfraktur - Hüftgelenksnahe Umstellungsosteotomien - unilateraler Fixateur	Dr. med. T. Schreiber	2
	12:15 - 13:00			Pause		
	13:00 - 17:00	5	G)	Indikation zur Amputation und Exartikulation Unterschenkel/Oberschenkel nach Traumen	Dr. med. R. Bajinski	2
		5	H)	Versorgung des amputierten Unterschenkels/Fußes, Amputations- und Exartikulationsstumpfes am Oberschenkel	Mitarbeiter der Orthopädietechnische Versorgung des Firma Glotz oder Firma Carstens	
		5	I)	Orthopädische Hilfsmittel beim verletzten Fuß und Sprunggelenk (Einlagen, Schuhwerk, Orthesen)		
6	Fr 13. 02. 09	16:00 - 17:30	6	Theoretischer Unterricht: Sportverletzungen, Verletzungen im Wachstumsalter Diagnostik und Behandlungsspektrum A) Kapsel- und Bandverletzungen 1. Daumen/ulnares Seitenband, Langfinger (Luxationen, Frakturen, Kapselverletzungen) 2. Knieverletzungen (Meniskus-, Innenband-, Außenband- und Kreuzbandverletzungen) das arthroskopische Behandlungsspektrum 3. Ligamentäre Verletzungen des unteren und oberen Sprunggelenkes (Innenband-, Außenbandverletzung und Syndesmosenruptur) 4. Die Achillessehnenruptur/die Achillodynie Diagnostik und Therapie 5. Der Bizepssehnenabriß 6. Die Radialislähmung (Therapie und Prog.)	Dr. med. T. Schreiber	2
		17:30 - 17:45		Pause		
		17:45 - 19:15	6	B) Besonderheiten und Behandlungsprinzipien von Frakturen im Kindesalter	OA Dr. med F. Fernandez	2
		19:15 - 19:30		Pause		
		19:30 - 21:00	6	C) Posttraumatische Fehlstellungen im Wachstumsalter, Spontankorrektur fehlgeheilter kindlicher Frakturen	OA Dr. med. M. Langendörfer	2
			6	D) Verletzungen bei Kindern: 1. Grünholzfrakturen/Aitkenfrakturen 2. M.Chassaignac 3. Condylus- Epicondylusfrakturen des Oberschenkels 4. Supracondyläre- und Pericondyläre Oberschenkelfrakturen 5. Oberschenkelfrakturen 6. Distale Tibiaepiphysenverletzungen 7. traumatische Hüftluxationen		
7	Sa 14. 02. 09	9:00 - 12:00	9	Praktischer Unterricht 6. Unterschenkelschienen	Klaus Bürger / Ludwig Noll	4
		12:00 - 13:00		Mittagspause		
		13:00 - 17:00	9	7. Knieschienen		4
			9	8. Oberschenkelschienen		
				Pausen werden im Prakt. Teil alle 2 Stunden oder nach Bedarf gemacht		

8	Fr 27. 02. 09	16:00 - 17:30	7	Theoretischer Unterricht: Kinder- und Erwachsenenorthopädie B) Erwachsenenorthopädie 1. Füße und Hände - Hallux valgus - Zehenkontrakturen - Achillodynie	OA Dr. med. M. Wachowsky	2
		17:30 - 17:45		Pause		
		17:45 - 19:15		2. Bein und Hüfte - Kniekontrakturen - Kreuzbandplastik - Beinverlängerungen - Tibiakopfumstellung - Coxarthrose - Hüftkopfnekrose - Beinlängendifferenz (ausmessen)	Dr. med. C. Gärtner	2
		19:15 - 21:00		3. Wirbelsäule - Spondyloarthrose - Spondylose - Spondylitis - path. Frakturen - Gipsbett - Minervagipse (abnehmbar) - Korsette: probatorisch therapeutisch abnehmbar	Prof. Dr. med. Th. Wirth	2
9	Sa 28. 02. 09	9:00 - 12:00	10	Praktischer Unterricht 1. Unterarmstützverband	Klaus Bürger / Ludwig Noll	4
		13:00 - 17:00	10	2. Iselinstützverband		
			10	4. Daumenhandstützverband		
			10	5. Fingerhandstützverband		
				Pausen werden im Prakt. Teil alle 2 Stunden oder nach Bedarf gemacht		
10	Fr 13. 03. 09	16:00 - 17:30	7	Theoretischer Unterricht: Kinder- und Erwachsenenorthopädie A) Kinderorthopädie 1. Füße und Hände - Klumpfuß - Sichelfuß - Hackenfuß - Spitzfuß - Knickfuß - Talus vertecalis - Klumphand - Flexion-Abduktionskontraktur	Dr. med. K. Schellinger	2
		17:30 - 17:45		Pause		
		17:45 - 19:15		2. Bein - Dysplasien - Deformitäten 3. Hüfte - Luxation (Fettweissgips) - Dysplasien allgemein - Morbus Perthes	Dr. med. A. Kieninger	2
		19:15 - 19:30		Pause		
		19:30 - 21:00		4. Wirbelsäule - Skoliose - Scheuermann - Gibbus - Schiefhals - Gipsbett zur Bestrahlung von Kleinkindern 5. Systemerkrankungen - Spina bifida - ICP - Osteogenesis imperfecta, Tarda - Muskeldystrophie - Arthrogyposis multiplex, congenita	Dr. med. Ch. Bollmann	2
						Prof. Dr. med. Th. Wirth

11	Sa 14. 03. 09	9:00 - 12:00	8	Praktischer Unterricht: Besond. Frakturen, Komplikationen, Behandlungsmöglichkeiten Technik der Extensionsbehandlung: - Direkt am Knochen, Kirschnerdraht mit Spannbügelvorrichtung, Crutchfieldklammer Halo - Fixateur - der Fixateur Externe - Beckenschwabe/Rauchfuß'sche Schwabe - Overheadextensionen mit Klebeverbände - Beckenzwinge hier: Indikationen, Materialien, Gefahren, Kontrollen, Verbandswechsel, Lagerung Pausen werden im Prakt. Teil alle 2 Stunden oder nach Bedarf gemacht	Klaus Bürger	4
		13:00 - 17:00		Vaco Ped Achill, Hand, Kleinert-Gips Thermoplast Staksche, Fingerschienen		4

12	Mo 30. 03. 09	16:00 - 16:45	8	B) Der polytraumatisierte Patient in der Erstversorgung	PD DR. med. P-A Grützner	2
		17:30 - 17:45	8	C) Brandverletzte als Polytrauma-Sonderfall		
		17:45 - 18:30	8	E) Aseptisches Arbeiten/Asepsisüberwachung in der Wundbehandlung und am Arbeitsplatz	Dr. med. T. Schreiber	1
		18:30 - 19:15	8	F) Behandlungskonzept bei Infektionen in der Unfallchirurgie, postoperative prophylaktische Maßnahmen		
		19:15 - 19:30	8	G) Das Compartment- Syndrom: - Anatomie - Ätiologie - Pathophysiologie - Diagnostik und Therapie am Beispiel der unteren Extremitäten hier: Prognose und Dauerfolgen aus neurologischer Sicht - Das Sudeck-Syndrom (Reflexdystrophie) (Diagnose/Verlaufsformen/Therapie)	Dr. med. M. Hoyer	1
19:30 - 21:00	8	H) Frakturen des Rumpfes - Rippenfrakturen - Sternumfraktur - Wirbelkörperfraktur - Wirbelfortsatzfraktur - Beckenfraktur/die Symphysensprengung/ ISG -Fugensprengung - Beckenzwinge	OA Dr. med. W. Schrammel	2		
			8	I) Subakute und chronische postoperative Weichteil- und Knocheninfektionen, die Osteomyelitis, Verlaufsformen und Therapiemöglichkeiten	OA Dr. med. U. Gronwald	

13	Di 31. 03. 09	9:00 - 12:00	10	6. Oberarmstützverband / Hanging-Cast	Klaus Bürger / Ludwig Noll	4
		13:00 - 17:00	10	7. Kahnbeinstützverband		4
				Pausen werden im Prakt. Teil alle 2 Stunden oder nach Bedarf gemacht		

14	Mi 01. 04. 09	09:00 - 16:45	3	Theoretischer Unterricht: Administration, Dokumentation, gesetzliche Grundlagen G) Röntgenkunde - Strahlenschutzverordnung - Strahlenphysikalische Grundlagen - Strahlenbiologie - Dosimetrie Pausen in Absprache mit dem TÜV Extra Belehrungs-Bescheinigung nach § 36 RvO	TÜV	4
						4

Praktischer Unterricht					
15 Do 02. 04. 09	9:00 - 12:00	11	1. Unterschenkelgestützverband mit oder ohne Einschluss der Zehen, in Spitzfußstellung nach Achillessehnenruptur p.o. Heckeinstieg	Klaus Bürger / Ludwig Noll	4
		11	2. Tutor- Gips / Kunststoff		4
	13:00 - 17:00	11	3. Unterschenkelarmientostützverband		
		11	4. Oberschenkelstützverband		
		11	5. Das Anbringen von Gehhilfen		
Pausen werden im Prakt. Teil alle 2 Stunden oder nach Bedarf gemacht					

Theoretischer Unterricht: Administration, Dokumentation, gesetzliche Grundlagen					
16 Fr 03. 04. 09	9:00 - 9:45	2	F) Die Thromboseprophylaxe/ Haftungsrechtliche Grundlagen		
	9:00 - 10:30	2	J) Haftungsrecht	Rechtsanwalt	2
		3	- Patienteninformationen zu Verbänden - Haftungsrechtliche Grundlagen für verbandanlegendes Personal	H. Sträßner	
	10:45 - 11:00		Pause		
	11:00 - 12:30	2	H) Frakturenlehre/Mitbeurteilung von Röntgenaufnahmen I) Sinn und Zweck des Einsatzes weiterer bildgebender diagnostischer Verfahren neben der Röntgenaufnahmen: - Die Computertomografie (CT) - Die Magnetresonanztomografie (MR) - Die Knochenszintigrafie - Die Sonografie - Die Endoskopie (Arthroskopie des Knie-, Sprung- und Schultergelenkes)	N.N.	2
	12:30 - 13:30		Mittagspause		
	13:30 - 16:00	9	9. Fertigschienenverbände (Böhler-, Kramerschiene Stak'sche, DIP; PIP, Chrisifix)	Klaus Bürger	1
		9	10. Rucksackverband/Gilchristverband/Desaultverband fertige oder aus TG Fertigverbände / Wickelverbände 11. fertige Heilmittel: - Rucksackverband - (Polyped, Philadepia) Cervicalstütze, usw.		

Theoretischer Unterricht: Administration, Dokumentation, gesetzliche Grundlagen					
17 Fr 24. 04. 09	16:00 - 17:30	3	A) Arbeitsplatz Gipszimmer - Einrichtung/Ausstattungsstandard - Gipsinstrumente - Standards - Größe der Räumlichkeiten - Unterschied chirurgischer/orthopädischer Gipszimmer - Bestückungslisten Qualitätssicherung und Dokumentation in der Praxis/Ambulanz Gesetzliche Aufbewahrungsfristen/Ablagewerte Patientenumgang/Reklamationen/Patienteneigentum	Klaus Bürger	2
	17:30 - 17:45		Pause		
	17:45 - 20:00	3	B) Personalführung - Bewerbung - Beurteilung - Einführung neuer Mitarbeiter - Stelle- und Arbeitsplatzbeschreibung - Ergebniskontrollen - Personaleinsatzplanung - Delegierbare Leistungen - Hygieneplan - Umweltschutz/Abfallbeseitigung	Herr Heinz Bartels oder PDL	3

18 Sa 25. 04. 09	9:00 - 12:00 13:00 - 17:00	13	Praktischer Unterricht	Klaus Bürger	4	
			B) Tapeverbände/Taping-Seminar			
			1. des Daumens/der Finger			
			2. der Langfinger			
			3. des Unterarmes			
			4. Muskelfaserrisse Wade, Oberschenkel			
			5. des Kniegelenkes			
13	6. des Sprunggelenkes					
13	7. der Zehen					
<hr/>						
19 Fr 08. 05. 09	16:00 - 21:00 4	14	Praktischer Unterricht	Friedrich Mick / Klaus Bürger	4	
			1. der Sprunggelenksverband mit semirigidem Material			
			2. der Unterschenkelverband mit semirigidem Material			
			3. Tülenen mit semirigidem Material			
			4. der Großzehenverband Geschaschuh			
14	5. Oberschenkelverband mit semirigidem Material					
<hr/>						
20 Sa 09. 05. 09	9:00 - 12:00 13:00 - 17:00	13	Praktischer Unterricht	Klaus Bürger / Friedrich Mick	4	
			A) Sonstige Stützverbände mit Hard-Cast			
			1. die Staeba-Orthese (Hard-Cast)			
			2. Funktionelle Verbände aus semirigidem Materials			
	3. Funktionelle Verbände aus rigidem Material semi gewickelt					
	Pausen werden im Prakt. Teil alle 2 Stunden oder nach Bedarf gemacht					
<hr/>						
21 Fr 19. 06. 09	16:00 - 21:00	15	Praktischer Unterricht	Klaus Bürger / Ludwig Noll	6	
			5. Oberarmverbände			
	Pausen werden im Prakt. Teil alle 2 Stunden oder nach Bedarf gemacht					
<hr/>						
22 Sa 20. 06. 09	9:00 - 12:00 13:00 - 17:00	15	Praktischer Unterricht	Klaus Bürger / Ludwig Noll	4	
			1. Fingerverbände			
			2. Daumenmanschette			
			3. Unterarmverbände			
			15			4. Benett-Verband
			15			7. Unterarm-Brace / Humerus-Brace Bowers Schiene Thermoplast
	Pausen werden im Prakt. Teil alle 2 Stunden oder nach Bedarf gemacht					
<hr/>						
23 Mo 06.07. 09	9:00 - 17:00		Theoretischer Unterricht	Klaus Bürger / Ludwig Noll	8	
			Vorbereitung schriftliche Prüfung Wiederholungen			
	Pausen werden alle 2 Stunden oder nach Bedarf gemacht					
<hr/>						
23 Di 07.07. 09	9:00 - 13:00 14:00 - 16:00		Schriftliche Prüfung	Ludwig Noll	4	
			schriftliche Prüfung			
	schriftliche Prüfung					
<hr/>						
24 Mi 08.07. 09	9:00 - 17:00		Praktischer Unterricht	Klaus Bürger / Ludwig Noll	8	
			Vorbereitung praktische Prüfung Wiederholungen			
	Pausen werden im Prakt. Teil alle 2 Stunden oder nach Bedarf gemacht					
<hr/>						
25 Do 09.07. 09	9:00 - 17:00		Praktischer Unterricht	Klaus Bürger / Ludwig Noll	8	
			Vorbereitung praktische Prüfung Wiederholungen			
	Pausen werden im Prakt. Teil alle 2 Stunden oder nach Bedarf gemacht					
<hr/>						
26 Fr 10.07. 09	9:00 - 12:00 13:00 - 14:30		Mündliche und praktische Prüfung	Klaus Bürger / Ludwig Noll	4	
			mündliche und praktische Prüfung			
	mündliche und praktische Prüfung					

Für die Teilnahme an dem gesamten Weiterbildungs-kurs des DVG zur Verband- und Gipsfachfachkraft erhalten Sie 207 Fortbildungspunkte von der



www.freiwillige-registrierung.de